



Materialknappheit stellt Gebäudetechnik-Branche vor Herausforderungen



Wärmepumpen sind im Aufwind, nicht nur in der Schweiz. Neben der erhöhten Nachfrage sorgen die Auswirkungen der Corona-Krise aber weiterhin für Lieferengpässe bei den Rohmaterialien. In der Gebäudetechnik-Branche ist deshalb nun Koordination, Kommunikation und Flexibilität gefragt. Auch was die Preise anbelangt.

In einem Presseartikel von GebäudeKlima Schweiz ordnen die beiden GKS-Vorstandsmitglieder Patrik Forster von Meier Tobler sowie Daniel Weltin von Hoval Schweiz die aktuelle Situation ein. Der Artikel ist [hier](#) zum Download verfügbar und kann unter Quellenangabe auch von GKS-Mitgliedern für eigene Zwecke (Newsletter, Website, Unternehmenszeitung) verwendet werden.

Josef Derungs: «Der Austausch mit Branchenkennern macht mir Spass»



Josef Derungs ist Vorsitzender der Fachgruppe Wassererwärmer von GebäudeKlima Schweiz.

Im Interview erzählt der Produktmanager Systeme von Meier Tobler, was ihn dazu motiviert, wie sein Berufsalltag aussieht und wieso man ihn häufig in den Bergen antrifft.

Josef Derungs, Sie waren im Februar für eine Woche in den Skiferien. Ein guter Ausgleich zum Alltag?

Absolut! Ich bin in Graubünden aufgewachsen, entsprechend nahe sind mir die Berge, auch wenn ich inzwischen im Zürcher Oberland wohne. Ich bin mit meiner Frau regelmässig im Bündnerland anzutreffen, fahre im Winter Ski und wandere im Sommer. Aber auch beim Tennis- oder Golfspielen finde ich einen guten Ausgleich, oder bei einem Jass mit Freunden.

Wie sieht Ihr Berufsalltag aus?

Das ist sehr unterschiedlich. Ich habe viele Meetings, zum Beispiel mit Lieferanten, um neue Produkte zu evaluieren. Daneben unterstützte ich den Verkauf, wenn Fragen auftauchen, und tausche mich regelmässig mit meinen Produktmanager-Kollegen aus. Und dann arbeite ich noch bei verschiedenen internen Projekten bei Meier Tobler mit.

Da bringen Sie ein riesiges Wissen ein: Sie sind bereits seit 1989 in der Unternehmung dabei.

Genau, wenn man die Vorgängerunternehmen dazuzählt. Ursprünglich habe ich Heizungsmonteur gelernt, anschliessend etwa fünf Jahre auf dem Beruf gearbeitet. Seit 1989 bin ich im Produktmanagement tätig und habe mir dazu in verschiedenen berufsbegleitenden Weiterbildungen in den Bereichen Grund- und Kaderausbildung, Marketing und IT viel Wissen angeeignet.

Heute sind Sie Produktmanager für Wassererwärmer und -speicher. Was gefällt Ihnen an dieser Produktegruppe?

Zum einen komme ich hier in Berührung mit den verschiedensten Technologien. Egal welcher Wärmeerzeuger, der Wassererwärmer oder -speicher ist immer ein zentrales Element im Wärmesystem. Zum anderen arbeiten wir hier mit Trinkwasser, einem hochwertigen Lebensmittel, was auch eine hohe Verantwortung mit sich bringt.

Ist das auch der Grund, wieso Sie sich in der Fachgruppe Wassererwärmer von GebäudeKlima Schweiz engagieren, inzwischen als Vorsitzender?

Für ein so grosses Unternehmen wie Meier Tobler ist es fast eine Verpflichtung, dass wir uns einbringen. Auch macht mir generell der firmenübergreifende Austausch mit Branchenkennern Spass, gerade wenn es um Technik, um das Produkt geht.

Was stehen aktuell für Themen an?

Aktuell beschäftigen wir uns vor allem mit Korrosionsschäden bei Chromstahl-Wassererwärmern. Übrigens ein gutes Beispiel dafür, was eine solche Fachgruppe eben bewirken kann. Denn erst durch den Austausch wurde uns bewusst, dass es nicht nur ein Unternehmen, sondern die ganze Branche betrifft. Entsprechend gehen wir das nun auch alle gemeinsam an.

Neues Merkblatt «Smart Energy Systeme» von GebäudeKlima Schweiz

Der wirtschaftliche Betrieb von neuen Technologien wie Photovoltaik, Wärmepumpen oder auch Akkuspeicher stellt besondere Anforderungen an Energieerzeuger aber auch an die Technologien selbst. Um diese erfüllen zu können, braucht es eine einheitliche Kommunikation sämtlicher Komponenten im Gesamtsystem sowie ein komplexes, durch das Regelungssystem sichergestelltes Management.

Die Fachgruppe Wärmepumpen von GebäudeKlima Schweiz hat deshalb das neue Merkblatt «Smart Energy Systeme» erarbeitet, um Herstellern, Planern und Installateuren einen hilfreichen Überblick zu bieten und einen gemeinsamen Standard festzulegen. Darin werden drei Regelungssysteme aufgezeigt. Übersichtlich dargestellt wird erklärt, wie diese Regelungssysteme aufgebaut sind und wie sie optimal eingesetzt werden.

Das Merkblatt steht [hier](#) zum Download bereit.

Lehrgänge: Jetzt anmelden!



Ab Mai:

Lehrgang Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme, Feuerungstechnik Holz

Wir freuen uns, dass im Mai erneut das Grundlagenmodul Fachmann/Fachfrau für Wärmesysteme, Feuerungstechnik Holz, durchgeführt werden kann. Die genauen Daten sowie Anmeldeformalitäten finden sich [hier](#).

Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme – Deutsch

Ebenfalls im Mai startet das nächste Grundlagenmodul für die Fachrichtungen Wärmepumpen, Feuerungstechnik Öl und Feuerungstechnik Gas des Lehrgangs Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme. Anschliessend ist für September wieder ein Starttermin vorgesehen. Wer das Grundlagenmodul erfolgreich absolviert und genügend Praxiserfahrung hat, kann im Oktober 2022 das Vertiefungsmodul angehen. Für erfolgreiche Absolventen beider Module steht die eidgenössische Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme offen, die zum Abschluss mit eidgenössischem Fachausweis führt. Weitere Informationen sowie sämtliche Stundenpläne finden sich [hier](#).

Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme – Französisch

In der Westschweiz startet das nächste Grundlagenmodul des Lehrgangs Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme im August. Voraussichtlich wieder 2023 können Absolventen des Grundlagenmoduls ausserdem mit dem Vertiefungsmodul den nächsten Schritt zum eidgenössischen Fachausweis als Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme angehen. Aktuelle Stundenpläne sowie Anmeldeformulare finden sich [hier](#).

Fachgerechte Entsorgung von Wärmepumpen: Am 28. April wird Branchenlösung vorgestellt

Der Markt für Wärmepumpen wächst und wird weiter wachsen. Damit stellt sich auch die Frage: Wie werden Wärmepumpen-Anlagen am Ende ihrer Lebensdauer fachgerecht entsorgt und wer übernimmt die Kosten dafür?

Die Entsorgung von elektrischen Geräten in der Schweiz ist in der Verordnung über die Rückgabe, die Rücknahme und die Entsorgung elektrischer und elektronischer

Geräte (VREG) geregelt. Die VREG überträgt den Herstellern und Importeuren die Verantwortung für die Entsorgung der Geräte. GebäudeKlima Schweiz hat deshalb zusammen mit der Stiftung SENS eine Branchenlösung entwickelt.

Am 28. April 2022 wird die Lösung den Herstellern und Lieferanten von Wärmepumpen in Olten vorgestellt. An der Infoveranstaltung wird erklärt, was die VREG genau ist, was der Gesetzgeber sagt, wer für das Recycling verantwortlich ist und wer es finanziert. Weiter wird aufgezeigt, was eine Branchenlösung ist, wie diese aussieht und welche Vorteile sie bringt.

Interessierte können sich [unter diesem Link](#) anmelden.

Round Table Gebäudetechnik 2022: Am 21. September 2022



Auch 2022 organisieren GebäudeKlima Schweiz und die Schweizerische Normen-Vereinigung (SNV) wieder einen Round Table Gebäudetechnik. Wer dabei sein will, reserviert sich dafür am besten bereits heute den **Mittwoch, 21. September 2022**.

Weitere Informationen zu Zeit, Ort, Thema und Anmeldung folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Kontakt

GebäudeKlima Schweiz
Schweizerischer Verband für Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik
Rötzmattweg 51 | 4600 Olten | 062 205 10 66
info@gebaeudeklima-schweiz.ch | www.gebaeudeklima-schweiz.ch

[Newsletter abbestellen](#)